

„Die Vielfalt macht sie so interessant“

Michael Sinn erklärt, wieso die Metropolregion Rhein-Neckar für Events so gefragt ist.

Herr Sinn, mit der Event-Messe „Locations“ touren Sie durch die Bundesrepublik und benennen Sie je nach Region. Wieso?

► **Sinn:** Unsere Veranstaltung wird nicht nur nach der Region benannt, weil sie dort stattfindet, sondern weil 80 Prozent der Aussteller aus der jeweiligen Region kommen und die regionaltypischen Locations bei uns im Mittelpunkt steht.



Michael Sinn Bild: zg

Was macht die Metropolregion als Eventregion so besonders?

► **Sinn:** Die Lage kommt gut an. Dazu haben Sie mit dem Mannheimer Rosengarten eines der international führenden Kongresshäuser. Auch die Arbeit des Convention Bureaus trägt Früchte. Die Region hat sich professionell aufgestellt und vermarktet sich gut – national wie international.

Welche Scouts verschlägt es denn in die Metropolregion?

► **Sinn:** Die Branche ist bunt und vielfältig. Sie reicht vom Hochzeitsplaner über Eventmanager in Unternehmen und Verbänden bis zum großen internationalen Kongress- und Messeveranstalter. Das merken wir auch bei unserer Messe. Erst haben wir auf die reinen Veranstaltungsprofis abgezielt, doch inzwischen besucht uns ein sehr buntes Mix, aus den unterschiedlichsten Gruppen, die sich beruflich mit dem Veranstaltungsorganisation beschäftigen.

Wieso hat sich das so verändert?

► **Sinn:** Nicht jeder leistet sich einen eigenen Eventmanager, sucht aber dennoch nach Locations für Firmenfeste, Messen und Kongresse. Tagungen organisiert oft die Sekretärin nebenher, ein Firmenevent wird häufig von der Marketingabteilung geplant und bei medizinischen Kongressen ist der Kongresspräsident häufig ein Mediziner.

Gibt es Locations, die man in der Region am liebsten bucht?

► **Sinn:** Das kommt auf die Kategorie an. Für Events mit 1000 bis 2500 Gästen fallen automatisch ein paar Orte heraus. Wir haben Häuser dabei wie den A-zwei-Keller oder Schloss Wachenheim, die von einer anderen Klientel nachgefragt werden wie etwa der Mannheimer Rosengarten. Da hat jeder seinen Markt. Dass es hier ein so vielfältiges Angebot gibt, macht die Region aus – das ergänzt sich zudem hervorragend.

Wie zum Beispiel?

► **Sinn:** Wer in Mannheim tagt, braucht oft ein Rahmenprogramm. Dazu kommen die Weingüter in der Pfalz ins Spiel oder die Sehenswürdigkeiten in Heidelberg.

Das funktioniert auch in anderen Regionen?

► **Sinn:** Das schon. Im Ruhrgebiet hat man statt der Weingebiete Industriedenkmäler. Wir suchen für unsere Locations-Messe Regionen aus, die funktionieren. Veranstaltungen in der Region rund um Nürnberg, Pilsch und Firschen haben wir aber ebenso abgelehnt wie in Dresden. Dort gibt es nicht die Vielfalt und wir sehen dort keine vergleichbare Attraktivität für Veranstaltungsplaner wie in Rhein-Neckar. Das ist auch der Grund, wieso die Metropolregion im Ranking der Eventplaner in den Top Ten platziert ist. Gespräch: Sebastian Halbing